

Bericht

Autor(en): **Müller, August**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung**

Band (Jahr): - **(1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1042072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

MITTEILUNGEN

DES ENTOMOLOGEN-VEREINS

Nº 2 BASEL & UMGEBUNG 1917

Bericht

über lepidopterische Sammel- und Zücht.-Ergebnisse im
Fahre 1916.

Gehrte Herren, werte Sammelkollegen!

Wiederum ist es mir vergönnt, im Kreise der werten Sammelfreunde über meine Sammel- und Züchtergebnisse im Fahre 1916 Bericht abzulegen.

Wenn wir einen Rückblick auf das vorflossene Sammeljahr werfen, müssen wir leider konstatieren, dass infolge der regnerischen, nasskalten Witterung manch schöne Zücht. zu Grunde ging und manche projektierte Excursion verregnet wurde. Tummerhin blieben trotz der Flisserfolge auch schöne Erfolge zu verzeichnen, was unsere Entomologen wieder zu erneuter Arbeit ansprißte. Im Laufe des letzten Sommers würden wir in verdankenswerter Weise

durch Herrn Lippe in das Präparieren von Raupen hingewiekt, was mich dann erinnerte, einen Raupenpräparierapparat zu erstellen und meine Sammlung mit präparierten Raupen zu bereichern.

In den nun nachfolgenden Aufzeichnungen gebe ich Ihnen meine Sammel- und Züchtergebnisse des letzten Jahres bekannt.

Papilio podalirius. Die Raupen im Frühjahr 1915 an Schlehen geklopft, Entwicklung Mai 1916.

Pap. machaon. Mein Sohn erbeutete im Frühjahr ein ♀ und kam auf den Einfall, diesem die Flügel zu brechen, und auf ein Karottenbett anzusetzen, wo es dann während 2 Stunden, zwischen 11 - 1 Uhr, zirka 40 Eier ablegte. Nach 10 Tagen schlüpften die Räuspchen und ergaben im August die Falter. Einige der Raupen wurden präpariert. Unter diesen Fällern befanden sich 2 „rufopunctata“ mit roten roten Flecken am Vorderrande der Hfl.

Parnassius apollo. Nach Oberst Vorbrodt fehlt in der Schweiz die typische Form. Aus der letzjährigen Ausbeute kann ich folgende Localformen nennen:

„geminus“ alpine Form. Falter von meinem Schwager aus Davos erhalten im August. „nivatus“ Fria-Form. Gefangen und aus den Raupen erzogen, Juli - August.

Raupen im Mai am Hainenstein erwachsen gefunden.
 (Dass es noch recht rücklose Schmetterlingsammler resp.
 Rauvensammler gibt, hatte ich Gelegenheit letztes Frühjahr
 wahrzunehmen. Einem solchen Sammler genügte es nicht,
 nur das nötige Futter mit nach Hause zu nehmen, son-
 dern sämtliche *Sedum album*-Pflanzen auszerröpfen und
 auf die Strasse zu werfen, wahrscheinlich, um andere Sam-
 melkollegen zu ärgern.) Unter den gewöhnlichen Fura-
 formen konnte ich noch folgende feststellen: „*pseudoniamia*“:
 ♀fl. und ♂fl.-Flecke beidseitig rot gekreuzt, auf Hainenstein
 im August. „*flavomaculata*“: Flit gelben Oellen der ♂fl.;
 ebenfalls im August auf Hainenstein. „*excelsior*“: Flit einem
 roten Fleck auf der Oberseite der ♂fl.= Wurzel, gezogen Flai-
 fli. „*graphica*“: Der weise Herr der hintern Augenflecke
 ist durch einen roten Strich getrennt; auf Hainenstein im
 Juli und August nicht selten.

Parn. delius; nach Oberst Farbrot: *Phoebus sacerdos*. Den
 Falter aus Davos im August durch meinen Schwager
 Künchel erhalten, darunter befanden sich folgende Formen:
 „*inornata*“. Die kostalflecke der ♀fl. sind nicht rot gekreuzt.
 „*anna*“: Die Wurzel der ♂fl. auf der Oberseite rot gefleckt.
 „*graphica*“: Bei den ♂fl.-Flecken ist der weisse Kern durch
 einen roten Strich geteilt.

bolias phicamone. Aus Davos erhalten im August.

bol. edusa. War im letzten Jahre auffallend selten, konnte nur ein ♂ erblicken.

Apatina iris. Im Mai die Räupen auf Steinberg am Salwoe den gefunden; Entwicklung 18.-19. Juli.

Apr. clytie. Bei Läufeltingen am 17. Juli ein ♂ erblickt.

dimenitis sibylla, nach "Koriat", "camilla". Die Räupen am Geißblatt im April gefunden; Entwicklung 18.-21. Juli.

Danessa virginea. Die Räupen im August auf Härenstein gesammelt, wurden als 1. instar-Räupen eingetragen, dieselben blieben auch bis zur Verpuppung schwarz.

Melitaea parthenia. Im Juli auf dem Passwang gefangen, ebenso im August aus Davos erhalten.

Mel. dictyna. Aus Davos im August erhalten.

Brentis pales. Ebenfalls im August aus Davos erhalten.

Argynnis niobe. Am 18. Juli auf dem Passwang gefangen. Auch aus Davos erhalten im August. Aus Davos erhielt ich durch meinen Schwager auch die Form "pelopia", die Exemplare sind stark geschwärzt.

Arg. adippe. Auf der Schafmatt und Härenstein im Juli nicht selten.

Arg. laodice. Die Eier durch den Entomologen-Berlin aus Deutschland erhalten. Räupen vom 22. April - 4. Juni an Weib-

chen erzogen. Nur eine Raupen ergab am 18. Juli den Falter, während eine Raupen halbwachsen imstand.

Melanargia galathea. Von Juli - August überall gemein. Auf Hauenstein erhielt ich im August "flava". Die ♀♂ dieser Form haben auf der Unterseite ockergelbe Hinterflügel.

Maniola (Erebia) melampus. Im August aus Davos erhalten. ♀♂. Ebenfalls im August aus Davos erhalten.

Man. stygne. Auf Hauenstein gefangen im August.

Man. goante. Aus Davos, im August nicht selten.

Man. euryale. Nach Oberst Vorbrodt kannt die typische Form in der Schweiz nicht vor, sondern die kleinere "helvetica". Bisher war mir dieser Falter nur aus Davos, resp. den Alpen, bekannt. Bei einer Exkursion am 23. Juli auf den Passwang wurden diese Exemplare häufig angetroffen, darunter auch folgende Variationen: "ocellaris". Die Ocellen sind ungekernt, 23. Juli, Passwang. "philamela". Die Binden auf der Oberseite der Flügel sind trapezartig aufgelöst, die Augen ungekernt.

Passwang am 23. Juli. "euryaloides". Die Ocellen sind nur durch 2 kleine Punkte angedeutet. Aus Davos im August.

"ochracea". Die Vorderrandbinde der Hfl.-Unterseite ist weißlich, auf Passwang gefangen am 23. Juli.

Man. ligea. Auf Hauenstein und Passwang im Juli und August gefangen, darunter "caeca", die Ocellen sind ungekernt.

Auf dem Passwang am 23. Juli gefangen.

Plan. lappana. Im August aus Davos erhalten.

Plan. lydarnis. In grosser Anzahl aus Davos erhalten im August. Darunter befinden sich „coecodromius“; ohne Augen aus Davos im August. „cassiooides“, mit stark weissgekennzeichneten, grossen fl.-Augen; Davos im August.

Eunomia (Satyrus) fagi (hernione). Die bei uns auf den Frühjahrshöhen vorkommende Form wurde s.Zt. von dem Entomologen-Verein als „selene“ bestimmt. Auf Hohenstein im Juli bis August.

Colomomypha arcuaria. Auf Hohenstein von Juli - August nicht selten.

boem. satyriana. Im August aus Davos erhalten.

Dryas orion. Aus Davos, gefangen im August

Lyc. icarus. Unter den sehr häufigen Faltern erbeutete ich auch: „caerulea“. Das ♀ mit blauer Bestäubung der Flügelloberfläche, am 7. Juli auf Leimberg. Ebenso erbeutete ich einige Zeichnungsaberrationen, deren nähere Bestimmung noch aussteht.

Lyc. bellargus. Auf Hohenstein im Frühjahr nicht selten.

Lyc. damon. Am 27. Juli auf Hohenstein gefangen.

bryantia argiolus. Den Falter im Mai im Leimberg gefangen.

Acherontia atropos. Am 26. August erhielt ich eine erwachsene Raupen, die präpariert wurde. Am 2. September überbrachte mir

f.

ein Landwirt wieder eine Raupen, und zwar eine braune, die erste war grünlich. Selbstverständlich sollte auch diese präpariert werden, leider hat sich diese aber durch schnelles Vergröppern dem Raupenbot entzogen. Am 15. October entschlüpfte dieser Puppen ein prächtiger Falter. Es scheint, dass im letzten Jahre die Totenkopfraupen ziemlich häufig waren, so erhielt ich durch Landwirte und andere Kartoffelbarende Personen 17 Puppen. Da aber diese Puppen nichts weniger als sorgfältig behandelt wurden, und teilweise mehrere Stunden den Sonnenstrahlen ausgesetzt worden waren, bevor sie in meinen Besitz gelangten, war auch der Erfolg ein sehr geringer, so dass ich nur 3 fadellose Falter erhalten konnte. 4 waren Krüppel und die übrigen standen rum.

Hyalia liguistri. Aus den im Vorjahr erzeugten Raupen schlüpften mir vom 17.-28. Juni 21 prächtige Falter. Zwei am Liguster gefundene Raupen wurden präpariert.

Hyl. pinastri. Ebenfalls aus einer Füchtl. erhalten. Entw. 2. Juli.

Himas tiliae. Aus Puppen am 28. Juni 2 Exemplare erhalten. Auch wurden Raupen präpariert.

Sphinx ocellata. Am 21. August an Weiden die Raupen gefunden, diese wurde präpariert.

Pergesa elpenor. Am 3. Juli schlüpfte ein Falter, auch die vierzehn Raupen befinden sich in meiner Sammlung.

Stenopas fagi. Die interessanten Raupen werden im 3. Jahre gezeichnet, erhielt aber nur 2 Falter, am 2. und 5. Febr.

Daphopteryx camelina. Im Sommer 1915 die Raupen erzogen, Entwicklung 3. Mai 1916. Eine am 17. August an Ahorn gefundene Raupe wurde präpariert.

Pterostoma palpina. Am 12. Juli im Tannenried den Falter gefangen.

Phalera bicephala. Die Raupen befinden sich in jeder Grösse in meiner Sammlung.

Aglia tau. Die ♂♂ flagen im Mai ziemlich häufig. Von einem ♀ erhielt ich Eier, die Raupen standen halbwachsen nur infolge der schlechten Witterung.

Semnia dini. Die vom Entomologen-Verein erhaltenen Eier schlüpften am 27. April, die Räuspchen gingen klein zur Grinde, weil wohl aus einer Zwischenstufe stammend.

Lasiocampa callinæ. Aus den überwinternten Raupen im Juli die Falter erhalten. Einige Puppen harren noch ihres Entschüpfens. Die Eltern meiner callinæ erhielt ich als Raupen aus Deutschland.

Macrothylacia rubi. Die Raupen in Anzahl auf Eisern gefunden, einige wurden präpariert.

Bosmotricha polatoria. Aus den Raupen erzogen, Entwicklung im Juli, auch davon wurden Raupen geblasen.

Gastropacha quercifolia.

I. Generation: Raupen nach der Überwinterung vom 3. April -

22. Mai, Entwicklung 8. F. inn.

II. Generation: Eier am 9. F. inn., Raupen vom 18. F. inn.-24. F. inn., Entwicklung 8. August. Die Falter sind etwas heller gefärbt als die der 1. Generation.

III. Generation: Eier am 9. August, Raupen vom 17. August bis 26. September. Entwicklung am 10. October. Diese Falter sind noch heller gefärbt, als die 2. Generation. Ein grosser Teil der Raupen der letzteren Zücht blieb im Überwinterungsstadium.

Dasychira pindibunda. Die Puppen wurden anfangs Tamar in die Backstube verbracht und ergaben schon vom 3.-8. Februar die Falter. Wie schon im letzten Bericht bemerkt, waren die Raupen dieser Tiere auffallend dunkelbraun gefärbt, die Schmetterlinge sind jedoch vollständig normal.

Acronycta aceris. Die Raupen an Hasseltienbäumen gefunden und präpariert.

Acr. alni. Diese eigenartige Raupe fand ich am 15. September im Hienborg an einem Rosenstrauß und macht nun meiner Raupensammlung alle Ehre.

Acr. rinnicis. Die Raupe wurde ebenfalls präpariert.

Agrotis fimbria. Die Raupen im April des Vachts an Waldäckern gefunden, Entwicklung 12.-15. F. inn. Darunter befanden sich: "rufa", mit rotbraunen Vorderflügel.

Agr. angiv. Am Höder gefangen am 12. Juli.

Agr. primula. Die Raupen im April an niederen Pflanzen gefunden. Entwicklung 6-15. Juli. Darunter sind: "imūba"; Thorax und Hfl. dunkel gefärbt. "hoegei": Kleiner mit dunklem Mittelfleck auf den Hfl.

Agr. comes. Am 8. August 1915 erhielt ich von einem ♀ die Eier. Die Raupen vom 18. August bis 3. October, Entwicklung 2-11. Januar. Die Tiere befanden sich vom Ei bis zur Entwicklung in d. Backstube. Es konnten noch folgende Formen festgestellt werden: "adsequa". Mit einigen gelbgrauen Vorderflügeln. "subsequa": Die Vorderflügel sind röthlich gefärbt. "prosequa"; dunkler mit starken Zeichnungen.

Agr. baja. Im August und September am Höder nicht selten; ebenso "grisea". Der Falter ist mehr grau, am Höder Aug.- Septemb.

Agr. xanthographa. Der Falter im August und September eine häufige Erscheinung. Darunter befanden sich: "rūfa"; eine rotbraune Form. "nigra"; ist dunkler gefärbt, fast schwarz.

Agr. brīnea. Aus den Raupen erzogen, Entwicklung 26-29. Februar; auch am Höder im Juli angetroffen.

Agr. ocellina. Den Falter im August aus Davos erhalten.

Agr. plecta. Von einem im August geköderten ♀ Eier erhalten. Die Raupen vom 29. August bis 3. October, Entwicklung 27. October, wurden in der Backstube gezüchtet.

Agr. griseocens. Den Falter aus Davos im August erhalten.

Agr. brasina. Am Höder gefangen im August. Die von einem ♀ erhaltenen Eier schlüpften am 27. August, waren Mitte September bereits erwachsen, doch gingen sie nur in die Erde, um zu sterben. Möglicherweise war ihnen die Backstübentemperatur nicht zuträglich. Einige Raupen wurden präpariert.

Sara rubricosa. Ein Exemplar am 27. April an Salweidenkätschen erbeutet.

Flamistra fisi. Von Davos im August erhalten, wo der Falter sehr häufig zu sein scheint.

Flam. proxima. Obenfalls im August aus Davos erhalten.

Dianthoia caesia. Wurde im August in Davos gefangen.

Diam. capsicola. Auch diesen Falter erhielt ich im August aus Davos.

Hiana strigilis: Am Höder im Frühjahr häufig.

Hiana latruncula. Wird jetzt als eigene Art bezeichnet. Im Frühjahr am Höder erbeutet.

Hadena porphyrea. Im September 1915 von einem geködeten ♀ die Eier erhalten. Diese schlüpften am 21. April 1916. Die Raupen entwickelten sich in der Backstube sehr rasch, die Verpuppung erfolgte schon am 15. Mai. Die Falter schlüpften vom 6.-15. Juli.

Had. rubrirena. Im August aus Davos erhalten.

Had. monoglypha. Am Höder im August nicht selten; darunter: "intacta": einfarbige graubraune Form, ohne den weißen Fleck am

Funenrandwinkel der Vorderflügel.

Had. nivea. Ein Exemplar im Juli am Höder gefangen, ebenso alopacivus; im Juli im Tannried gekämpft.

Had. hepatica. Diesen Falter habe ich letztes Jahr nur in 2 Exemplaren angebrochen.

Miselia oxyacanthae. Im September am Höder gefangen.

Dichonia aprilina. Am 3. October den Falter am Höder erhalten.

Phlogophora scita. Am 4. Juli ein abgeflogenes ♂ im Tannried gefangen.

Flania maina. Die Falter am Höder überwintert im Juli und August, darunter erhielt ich: „striata“ mit hellgelber Zeichnung.

Haenia typica. Am Höder im Juli und August nicht selten, fehlte jedoch im vorletzten Jahre ganz.

Leucania canna. Ein Exemplar im August aus Davos erhalten.

Amphipyrta tragopoginis. Im August am Höder gefangen.

Taeniocampa gothica. Im April an Weidenkätschen gekämpft.

Orthosia cirellaris. Die kleinen Räupchen im April in den Kätschen der Espe gefunden, Entwicklung 24.-26. Juli.

Kanthia citrago. Ein Exemplar am 16. Juli am Höder gefangen.

Kam. lutea. Die Räupchen wurden in den abgefallenen Salweidenkätschen gefunden, Entwicklung 20.-24. Juli.

bucilla umbratica. Im Juli von einem ♀ hier erhalten. Räupen vom 28. Juli - 19. August. Die Puppen überwintern.

bino. lactinea. Am 5. August die Raupen im Tannenried gefunden und präpariert.

Panheimeria tenebrata. Im Mai nicht selten auf Bergwiesen

Aprostola tripartita. Raupen im August 1915 an Nesseln gefunden; Entwicklung 4. Juni 1916.

Plüsia moneta. Die Raupen im Mai erwachsen an Eisenhut gefunden; Entwicklung 14.-16. Juni.

Plüs. variabilis. Die Raupen im April und Mai an Eisenhut in Anzahl, Entwicklung 8.-14. Juni.

Plüs. modesta. Fm. Fm. die Puppen aus Regensburg erhalten. Entwicklung 12. Juli.

Plüs. chrysitis. Im Sommer 1915, die Eier erhalten, die kleinen Räuchern überwinterten und ergaben am 13. Juni den Falter.

Plüs. pulchra. Am 14. Juli 1915 von einem ♀ Eier erhalten. Die kleinen Räuchern überwinterten, wobei viele zugrunde gingen; Entwicklung 18. Mai.

batocala fraxini. Eier aus Deutschland, diese schlüpften am 24.

April. Die Raupen gediehen in der Backstube vorzüglich, sodass sie sich schon am 15. Mai verpuppten. Entwicklung am 20. Juni.

bat. electa. Konnte am Köder im August leider nur ein ♂ erben.

bat. nigra. Fm. September 1915 von ♀ ♀ Eier erhalten. Raupen vom 30. April - 11. Mai; Entwicklung 12. Juni. Backstubenzucht.

bat. sponsa. Eier aus Deutschland; diese schlüpften am 21. April; Ver-

Verpuppung am 9. Mai. Entwicklung 4. Juni.

bat. promissa. Eier ebenfalls aus Deutschland, Raupen vom 22. April - 9. Mai, Entwicklung 5. Juni.

bat. pectora. Eier aus Deutschland. Die Raupen entschlüpfen dem Ei am 27. April, Verpuppung am 22. Mai. Entwicklung 12. Juni. Futter: Weide, die mit Pappel gefütterten Raupen standen ihm.

Toxocampa pastinum. Ein Falter am Höder erbeutet.

Parascotia fuliginaria. Dieses schöne Falterchen wurde am 2. Juli in der Nähe eines alten Hühnchens im Tannenried gefangen. Die Raupen leben im faulen Holz und in Baumstumpfen.

Aethia emortinalis. Am Abend an Waldrändern im Juli gefangen.

Hypena proboscidalis. Den Falter im Juli im Tannenried, nicht selten.

Habrosyne derasa. Ein Falter im Juli am Höder erbeutet.

Thyatira batis. Über Höder im Juli ziemlich häufig.

brynatophora or. Ebenfalls am Höder im Mai und wieder im Herbst keine Seltenheit.

Brephos parthenias. Anfangs April den Falter im Leinberggraben gefang.

Euchloris vernaria. Ein Falter im Juli 1915 von einem ♀ Eier erhalten, die kleinen Räupchen überwinterten; am 28. März erhielten dieselben gebrünete Waldrebew, das Futter wurde sofort angenommen. Verpuppung am 5. Mai. Entwicklung 24.-27. Mai 1916.

Tenaria viridata. Ein Mai auf Bergwiesen (Leinberg) gefangen.

Hemithea strigata. Ein Tannenried am 14. Juli gefangen.

Acidalia similata. Hauenstein auf Bergwiesen im Juli nicht selten.

Acid. remittaria. Am Waldrand auf Kienberg im Frühjahr gefangen.

Codania annulata. Im Mai und wieder im August an Waldrändern gef.

Cod. linearia. Im Frühjahr an Waldrändern ziemlich häufig.

Rhodostrophia vibicaria. Im Juli auf Hauenstein gefangen.

Tinandra amata. Im Garten am 1. August gefangen.

Anaitis praeformata. Juli im Tannenried und im August auf Hauenstein.

An. plagiata. Auf Schafmatt und Hauenstein im Juli erbeutet, darunter: „lanaeus“, mit zusammengeflossenen Mittelbinden der ♀ fl. Am 23. Juli auf der Schafmatt gefangen.

Triphosa sabaudiata. Im Januar im Erdwibbiloach bei Thürmen, wo sie überwintern, erbeutet.

Triph. dubidata. Ebenfalls im Erdwibbiloach, im Januar, gefunden, darunter: „cinerata“ ist etwas kleiner und aschfarbig.

Eucosma certata. Im April in der Brümmatt ein ♀ gefangen, wovon wir erhalten. Die Räupen gediehen gut, gingen aber bei der Verpuppung ein.

Larentia fulvata. Im Juli im Tannenried nicht selten, wurde in früheren Jahren mir ganz vereinzelt angetroffen.

Lar. variata. Nicht selten an Waldrändern im Frühjahr und Juli.

Lar. truncata. Im Mai den Falter im Tannenried gefangen.

Lar. viridata. Im Mai und Juni im Tannenried erbeutet.

Lar. quadrifasciata. Die Räupen im April an Taubnesseln ge-

finden. Entwicklung 14.-20. Fim.

Lar. ferringata. Im Mai am Tage auf Waldwiesen nicht selten.

Lar. caesiata. Aus Davos erhalten im August 1916.

Lar. flaviginctata. Aus Davos im August erhalten.

Lar. infidaria. Ein Exemplar im Juli auf Hohenstein gefangen.

Lar. salicata. Am 15. Juli auf der Schafmatt gefangen.

Lar. galiata. Im Tannenried im Mai nicht selten.

Lar. albicillata. Im Fim an Waldrändern gefangen.

Lar. procellata. Nicht selten an Waldrändern im Fim.

Lar. sardidata. Im Juli im Tannenried in sehr variablen Formen gef.

Lar. corylata. Im Juli & Falter im Tannenried gefangen.

Tephrochysta tenuiata. Die Raupen im Mai an Salweidenkätzchen gefunden. Entwicklung 5.-8. Fim.

Abraxas grossularia. Aus überwinterten Raupen im Fim die Falter.

Abr. adustata. Im Mai im Tannenried gefangen.

Bapta bimaculata. Im Fim auf Lissacher-Blüh erbeutet.

Bap. tenerata. Im Tannenried im Fim gefangen.

Deilinia priscaria. Im Fim im Leinberg erbeutet.

Melitaea margarita. Im Tannenried im Juli nicht gerade selten.

Eumomus quercinaria. Im Waldern im Juli in Anzahl „equestria“; im August 1915 von einem ♂ bei erhalten, diese schlüpften am 18. April, Verpuppung am 21. Mai, Entwicklung 19. Fim.

Selenia bilunaria. Im Mai ein ♀ gefangen und hier erhalten. Raupen

vom 28. Mai - 25. Juni; Entwicklung 18. Juli, ergaben die Sommer-generation „juliaria“; bedeutend kleiner als bilinaria.

Hyalochroa syringaria. Die Räuber im April an Geißblatt gefunden; Entwicklung 11. Juni.

Himera pennaria. Im Juli die Räuber an Eichen geklopft, Ende 4. September.

brocallis elinguaria. Die Räuber aus überwintereten Eiern vom 18. April - 28. Mai; Entwicklung 19. Juni.

Angerona primaria. Räuber am 4. Januar zum Treiben in die Backstube genommen, Futter Ephen. Entwicklung 4.-13. Februar. Die nicht getriebenen Räuber verpuppten sich vom 26.-30. Mai. Entw. 25. Juni.

„sardiata“: einige Exemplare im Juli im Tannenried gefangen, nur ♂♂.
„Spannberge“; einfarbig, nicht gesprenkelte Flügel, aus obiger Zucht erhalten; Entwicklung 25. Juni.

Urapterix sambucaria. Am 14. Januar 3 Falter von in der Backstube getriebenen Räubern erhalten. Im Juli im Tannenried einige Falter erbeutet; ein ♀ legte am 21. Juli Eier ab, die Räuber hiervon gingen halbwachsen zugrunde, wahrscheinlich infolge der schlechten Hütterung.

Epinome apicaria. Im Juli am Kienberg gefangen.

Eph. advenaria. Im Tannenried im Juni erbeutet.

Hibernia aurantaria. Die Räuber im Mai an Eichen geklopft; Entwicklung 3. Oktober.

Hib. defoliaria. Im Mai die Räuber an Eichen und Hainbuchen geklopft. Entwicklung 3.-10. Oktober.

Phigalia predaria. Den Falter am 2. Januar frisch geschlüpft im Pappenkästen gefunden.

Biston strataria. Am 8. April am elektrischen Licht gefangen.

Amphidiasys betularia. Am 12. Februar den Falter aus der überwinterten Puppe erhalten. Im September die erwachsenen Raupeen an Lärche gefunden, diese werden präpariert.

Boarmia repandata. Die Raupeen im Mai gefunden, Entwicklung 28.-30. Februar. Der Falter fliegt im Februar und März sehr häufig. Durch Herrn Oberst Vorbrodt sind mir folgende Formen festgestellt worden: "simulata" und "destrigaria"; ist dunkler und einfarbig.

Boar. consortaria. Im Tannenried im Juli gefangen.

Boar. prepuscularia. Diese Art wurde von H. Oberst Vorbrodt als "bistortata" bestimmt. Im Mai gefangen.

Boar. consonaria. Im April im Tannenried gefangen.

Gnophos furvata. Auf dem Hainenstein im Juli gefangen.

Gn. glaucinaria. Im August aus Davos erhalten.

Gn. caelibraria. Aus Davos im August 1916.

Bupalus piniarias. Am 25. Februar auf der Gempenfluh gefangen; jedoch nur ein ♂ der typischen Form mit weißer Grundfarbe; dagegen "flavescens", die gelbe ♂ Form, war in Anzahl vertreten. Da die Falter nur um die Krone der Föhren fliegen, mussten dieselben erklettern werden, um die Tiere zu erbeuten.

Hyalophila prasinana. Aus überwinterten Puppen, die am 4. Ja-

nur in die Backstube genommen werden, vom 27. Februar bis 4. März die Falter erhalten. Am August 2 Raupen an eichen gefunden und präpariert.

Philea irrealia. Den Falter im August auf Hainenstein gefangen. Auch aus Davos erhalten im August.

Oeonitis quadra. Ein ♂ am elektrischen Licht erbeutet, diese Art war in früheren Jahren häufig.

Thragmatobia fuliginosa. Von Juli 1915 bis Juli 1916 fünf Zwischen erhalten, im Winter wurden die Raupen mit Endivien gefüttert. Die Falter der letzten Zicht waren sehr klein.

Parasemia plantaginis. Ein ♂ am 28. Juli auf Hainenstein gefangen. „hospita“. 3 Falter im August aus Davos.

Spilosoma lubricipeda; jetzt: Spilarctia lutea. Die Raupen an niederen Pflanzen und am Geißblatt gefunden, im Juli 1915 in meinem Garten; Entwicklung 15.-29. Mai 1916.

„zatima“. Die Raupen im Juli 1915 aus Deutschland erhalten, Verpuppung vom 17.-19. August. Entwicklung 25.-31. Mai 1916.

„intermedia“. Von Herrn Frühhoff, Basel, die Raupen erhalten, Verpuppung im August 1915. Entwicklung 23.-30. Mai 1916.

„intermedia ♂ > zatima ♀“.抱卵 29. Mai. Eier vom 30.-31. Mai. Die Raupen vom 10. Juni - 15. Juli. Entwicklung 6. August. Wurden in der Backstube gezogen. „zatima ♂ > intermedia ♀“.抱卵 30. Mai. Eier am 31. Mai. Raupen vom 11. Juni - 17. Juli. Entwick-

ling 7.-9. August. Backstubebevölkert. „linea ♂ < intermedia ♀“.

bopila 24. Mai. Eier am 25. Mai. Räupen vom 7. Juni - 12. Juli.

Entwicklung 4.-7. August. Zucht in der Backstube.

„ratina“, dunkle Form, I. Generation. Aus den überwinterten Räupen erhalten. Entwicklung 26.-31. Mai.

„ratina“, dunkle Form II. Generation. bopila am 30. Mai, Eier 31. Mai. Räupen vom 10. Juni - 16. Juli. Entwicklung 7.-10. August.

„ratina“, normale Form II. Generation. Aus gleicher Zucht wie die letztergenannten.

„ratina“ III. Generation. bopila 8. August. Eier 9. August. Räupen vom 18. August - 24. September. Entwicklung 23.-28. Oktober.
Sie sind in der Backstube gehalten.

Diacrisia sanio. (rissula) Eier und Räupchen im Juli von Herrn Frühhoff aus Basel erhalten, die Räupchen gingen alle nach der 2. Häutung zugrunde, obgleich ihnen die sorgfältigste Behandlung zuteil wurde. Möglicherweise hat auch hier die nasskalte Witterung geschadet.

Pericalia matronula. Am 12. Juli wurde mir ein fadelloses ♀ überbracht, dass sich während dem Transport erst vollständig entwickelt und daher nicht begattet war. Während 2 Abenden wurde der Falter ausgesetzt, doch leider ohne jeden Erfolg. Am 17. Juli starb das Weibchen ohne Eier abgelegt zu haben! -

Arctia caja. Von Herrn Vogt in Basel die Räupen, vom belgischen

Kriegsschauplatz stammend, erhalten im Juli 1915. Viele der Raupen gingen während der Überwinterung zugrunde, sodass ich im Frühjahr nur noch 8 Raupen zählen konnte; diese verpuppten sich vom 15.-20. Februar, Entwicklung 10. Juli. Von Herrn Schneider, Basel, erhielt ich circa 30 erwachsene Raupen. Nach dem Erosipinen würden die Puppen einem Wärme- und Kälte-Experiment unterzogen, was mir aber leider fast ganz missglückte, so dass ich nur je einen Falter erhielt und auch diese sind nicht radellos. Die meisten Puppen gingen zugrunde, oder ergaben arg verkrüppelte Falter. Herr Finkhoff überbrachte mir am 9. Juli ein ♀ das Zeichen von gelben Unterflügeln aufwies und bereits schon Eier abgelegt hatte, diese schlüpften am 18. Juli, wurden mit Linde gefüttert, gingen aber ausnahmslos nach 3. Häutung ein.

Arctia flavia. 2 Falter im August 1916 aus Davos erhalten.

Ballimorpha dominula. Im Juli von einem ♀ Eier erhalten, die Hälfte der Raupen befinden sich im Überwinterungsstadium, während die andern in der Backstube gehalten werden. Die Falter schlüpften vom 4.-17. Januar 1916, waren aber bis auf 2 Exemplare verkrüppelt.

Ball. quadripunctaria. (hera.) Von gehaltenen Raupen im Januar die Falter erhalten. Die im Raupenhäuschen gehaltenen Fiere entwickelten sich vom 19.-27. Juli.

Zygaena purpuralis. Auf Ginster im Februar gefangen.

Lyc. exilans. Im August aus Davos erhalten.

Lyc. philpendulae. Auf Hauenstein am 17. Juli einen prächtigen aberrativen Falter gefangen, dessen Beuerung noch aussieht.
Hepialus humuli. Im Tannenried im Früh und Juli in der Dämmerung gefangen. „grandis“, grosse Exemplare im August aus Davos erhalten.

So bin ich nun am Schlusse meines Berichtes angekommen, - mit dem Wunsche, die bevorstehende Sammelsaison möge uns Entomologen wieder recht viel Neues, aber auch recht bald den Weltfrieden bringen, damit uns die Sammelgebiete, die durch den Krieg und die Grenzbesetzung inzugänglich gemacht sind, wieder eröffnet werden und von uns besucht werden können.

Der Berichterstatter:

August Müller, Sissach.
